

2440/J-BR/2006

Eingelangt am 03.08.2006

Dieser Text ist elektronisch textinterpretiert. Abweichungen vom Original sind möglich.

Anfrage

der Bundesrätin Konrad, Freundinnen und Freunde

an die Bundesministerin für Bildung, Wissenschaft & Kultur

betreffend Lesetests des Ministeriums

Nach Aussagen des Bildungsministeriums (APA-Aussendung vom 17.4.06 sowie vom 15.5.06) hat sich die Leseleistung der VolksschülerInnen gegenüber dem letzten Jahr gesteigert. Das Ministerium bezieht sich auf eine im April 2006 durchgeführte Kontrolluntersuchung an 900 Volksschulkindern aus 40 Klassen, deren Lesekompetenz ein Jahr zuvor in einer anderen Untersuchung festgestellt wurde. Als Ergebnis nennt das Ministerium, dass die Zahl der Kinder mit sehr guter Leseleistung von 45 auf 53 Prozent gestiegen sei. Die Zahl der Kinder, die eine Leseförderung benötigen, habe sich hingegen von 16 auf zehn Prozent verringert.

Die besagte Studie ist jedoch öffentlich nicht zugänglich. Es kann daher nicht überprüft werden, nach welchen Methoden die Untersuchungen durchgeführt wurden, wer diese durchgeführt hat und ob die veröffentlichten Daten stimmen oder nicht.

Die unterfertigten BundesrätInnen stellen daher folgende

ANFRAGE:

1. Wann wurde der Auftrag für die Durchführung der Lesetest erteilt?
2. Wer hat die Lesetests durchgeführt?
3. Wie lauten die genauen Ergebnisse dieser Tests?
4. Welche wissenschaftliche Methode liegt der Studie zu Grunde?
5. Wird das BMBWK die Ergebnisse veröffentlichen?
6. Wenn ja, wann und in welcher Form werden die Ergebnisse veröffentlicht?
7. Wenn nein, warum nicht?
8. Wo können wissenschaftliche Methode und detaillierte Ergebnisse der Studie nachgelesen werden?
9. Lassen die beiden offenkundig unterschiedlichen Tests einen seriösen Vergleich zu?
10. Welche Mittel wurden für zusätzliche Leseförderung, auf die Sie die besseren Ergebnisse zurückführen, in den Jahren 2004 und 2005 aufgewendet?
11. Welche Konsequenzen zieht die Bildungsministerin aus den Ergebnissen der Lesetests?